

Schülerinnen und Schüler als Sprachcoaches

Projekt „Schüler:innen helfen Schüler:innen“



Schülerinnen und Schüler aus den Klassen der gymnasialen Oberstufe, der Fachoberschule und der Fachschule für Sozialpädagogik (Erzieherausbildung) bilden mit Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte einjährige Lernpartnerschaften. Sie treffen sich einmal wöchentlich nach dem Unterricht im KLAR-Raum der Schule, um sich auszutauschen und Lerninhalte nachzuarbeiten. Die Koordination übernehmen die Kolleginnen L. Abdalla und M. Tönshoff-Osthuis des Sprachbüros der KKS. Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler der o.g. Bildungsgänge eine Kurzeinweisung zur Sprachvermittlung und, nach erfolgreichem Verlauf der Lernpartnerschaft, sowohl ein schulisches Zertifikat über ihre ehrenamtliche Tätigkeit als „Sprachcoach“ als auch einen ergänzenden Vermerk auf dem Jahreszeugnis.



Ein weiteres Ziel ist es, die Integration der Migranten durch Einzelkontakte zu Schülerinnen und Schülern aus anderen Bildungsgängen sowie die ehrenamtliche Tätigkeit an der KKS zu fördern. Dies geschieht darüber hinaus auch durch regelmäßige gemeinsame Gespräche und ggf. gemeinsame Aktionen.

Letztlich soll auch die klasseninterne Unterstützung gefördert werden. In allen Vollzeitklassen können sich Lernpartnerschaften bilden, um den Lernstoff mit schwächeren Schülern der eigenen Klasse nachzuarbeiten. Auch diese Nachhilfelehrerinnen/-lehrer erhalten eine Bemerkung auf dem Zeugnis und ein Zertifikat.

[Lesen Sie hierzu auch den Artikel aus der Aachener Zeitung vom Juni 2012!](#)